

Fig. c) der afrikanische Strauß (*Struthio camelus*), der größte der ganzen Familie, wird über 2,50 m hoch und über 50 kg schwer. Sein an den Flügeln und dem Schwanz aus langen, zerklüfteten Federn bestehendes Gefieder ist schwarz, Flügel und Schwanz weiß und bilden gerade diese weißen Federn einen sehr gesuchten Handelsartikel. Der Strauß ist ein sehr schneller und ausdauernder Läufer. Sein Aufenthaltort sind ebene und wüste Gegenden in Afrika und dem angrenzenden Asien, wo er zu größeren und kleineren Scharen vereinigt, lebt. Die zirka 1 $\frac{1}{2}$ kg schweren Eier sind sehr wohlgeschmeckend. Mehrere Weibchen legen in eine und dieselbe Bodenvertiefung; in der Nacht bedeckt das Männchen mit seinem Körper die Eier.

Fam. 2. Die **Nandus** (Rheidae).

Fig. d) der amerikanische Strauß (*Rhea americana*), kleiner

als der afrikanische, wird auch zum Unterschied von diesem, der bloß 2 Zehen an den Füßen hat, der dreizehnte genannt. Es fehlen ihm die schönen langen Schwanzfedern, die Färbung ist grau, an den Flügeln heller; das Männchen hat schwarze Halsstreifen.

Fam. 3. **Kasuarie** (Casuaridae).

Fig. b) der Helmkasuar (*Casuarus galeatus*) ein Bewohner des südöstlichen Asien, ist am häufigsten auf den Mollukken, Java, Banda usw. Er erreicht eine Höhe von

1,25—1,88 m und ist im Ganzen stämmiger und plumper als die anderen Straußenarten. Die Artmerkmale bestehen in einem kegelförmigen, mit Hornsubstanz überzogenen Knochenhelm auf dem Schädel, in den nackten Federkielen seiner Flügel und in den 3 Zehen seiner Füße. Sein Gefieder ist schwarz, die nackte, mit Lappen versehene Haut an Kopf und Hals blau und rot.

Fam. 4. Die

Schnepfenstrauße (Apterigidae), haben 3 große Vorderzehen und eine sehr kurze Hinterzehe. Der Schnabel ist lang und dünn, die Befiederung haarartig, ohne Schwung- und Schwanzfedern.

Der Kiwi (*Apteryx australis*) ist ein Nachtvogel, welcher sich den Tag über unter den Wur-



Der Kiwi (*Apteryx australis*).

zeln großer Waldbäume versteckt und nur Nachts auf Nahrung ausgeht. Er lebt von Insekten, Würmern und den Samen verschiedener Gewächse. Sein Gang ist sehr rasch, und die Schnelligkeit seiner Füße ersetzt in gewissem Grade den Verlust seiner Flügel. Seine Heimat ist Neuseeland.

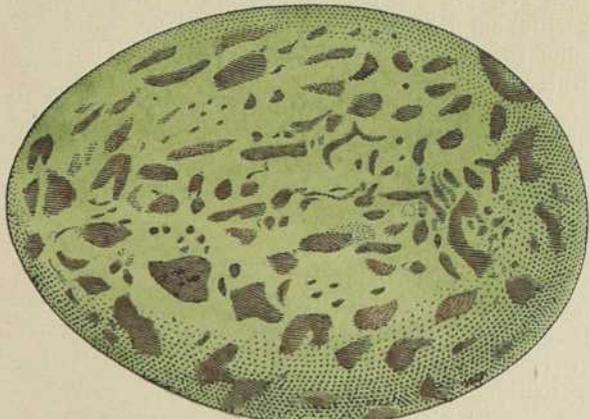
Achte Ordnung: Sumpf- oder Watvögel. Grallatores.

Im allgemeinen ist ihr Schnabel länger als der Kopf, der Hals lang und dünn, die Flügel und dementsprechend das Flugvermögen meistens stark entwickelt und die gewöhnlich bloß bis zur Hälfte der Unterschenkel befiederten Füße sehr hoch mit langen Zehen, welche entweder frei

Moräften auf, leben von Würmern, Insekten und Wassertieren und sind Stand-, Strich- oder Zugvögel.

Fam. 1. Die **Trappen** (*Otis*) haben einen kegelförmigen Schnabel, welcher dem des Huhnes ähnelt, sehr starke Füße mit bloß drei vorderen, breitsohligen Zehen, große breite Flügel und einen 20-fedrigen kurzen und runden Schwanz. Der Körper dieses mißtrauischen Vogels ist fleischig und schwer, weshalb ihm das Fliegen sauer wird.

Fig. a) die große Trappe (*Otis tarda*) ist ein stattlicher Vogel, das Männchen von der Größe eines großen Truthahns. Dasselbe hat vom Schnabelwinkel abwärts an der Kehle einen aus zwei Reihen hellgrauer Federn bestehenden beweglichen Bart. Kopf und Hals sind lichtgrau, der ganze Oberkörper rostgelb mit schwarzbraunen Querbändern; der Unterkörper weiß, der aus 20 Federn bestehende, in der Grundfärbung weiße Schwanz kann fächerartig ausgebreitet werden. Die Trappe ist ein Vogel der Ebene und liebt besonders fruchtbare Getreidefelder. Ihr Vaterland ist das mittlere und südliche Europa.



Ei der großen Trappe.

oder durch Schwimmhäute verbunden sind. Sie halten sich gewöhnlich an Ufern der Gewässer, an Sümpfen und

Tafel XXV.

Fam. 2. Die **Reiher** (*Ardeatae*) haben einen langen, harten, meist kegelförmig zugespitzten, teilweise